

HAND in HAND

Nr. 11 - Februar 2002

-gemacht!

HANDinHAND e.V. - Leben durch Teilen - Hilfe zur Selbsthilfe in Indien
Rundschreiben an unsere Indien-Freunde

Liebe Freundinnen und Freunde von HANDinHAND !

Wenn ich mit ein wenig Ruhe auf das vergangene Jahr 2001 zurück blicke, fällt mir auf, wie schnell es herum ging. Wir standen wohl alle immer noch unter dem Eindruck der Millenniumsfeier 2000, aber jetzt hat schon 2002 begonnen ! Dennoch: vieles hat sich ereignet – auch im vergangenen Jahr: am 26. Januar ist es bereits ein Jahr her, seit es die fürchterliche **Erdbebenkatastrophe** im indischen Bundesstaat Gujarat gab, bei der so viel Elend über die Menschen dort hereinbrach: 500.000 Obdachlose, 200.000 Verwundete und weit über 100.000 Tote wurden registriert. HANDinHAND hat gleich Kontakte geknüpft und

bereits Schritte in die Wege geleitet, wie dort wertvolle Aufbauarbeit geleistet werden kann. Ein Besuch in Gujarat während meiner letzten Reise in Indien hat sich tief in mein Herz eingepägt: es war grauenvoll für mich, zu sehen, wie die Menschen in ihren Trümmern sitzen, aber es ist zugleich auch hoffnungsvoll gewesen, zu erleben, mit welchem neuen Mut und Elan die Leute in den Dörfern vom Nullpunkt aus einen Neuanfang wagen. Wir von HANDinHAND stehen ihnen zur Seite, auch wenn andere große Ereignisse der Weltgeschichte die Menschen im Dunkeln



In nur wenigen Minuten zerbrach eine Gesellschaft:
Berge von Trümmern beim Erdbeben in Gujarat am 26.1.2001

HANDinHAND lädt ein zum



rund um Ober-Roden !

am **Sonntag, 02. Juni 2002,**
10:00 – 18:00 Uhr
rund um
Rödermark/Ober-Roden.

Wer mitmachen will, bekommt
weitere Informationen im
HANDinHAND-Büro und bei
www.radeln fuer indien.de

dieser Katastrophe verschwinden zu lassen scheinen. 2001 war auch geprägt vom **Besuch dreier indischer Mitarbeiter** im Sommer hier bei uns in Deutschland. Der Präsident von HANDinHAND-India, Mr. John Joseph Berthew, Mr. Balashow Reddy und Mr. Richard Ring konnten sich einen Eindruck von unserem Land und seinen Leuten, sowie unserer HANDinHAND-Arbeit hier vor Ort machen. Die herzliche Offenheit auch hier in Deutschland hat unsere indischen Freunde beeindruckt. Sie staunten über die hohe Qualität

unseres Leitungswassers – gespendete Geld hier in selbst das in Indien in Flaschen abgefüllte Mineralwasser sei bei weitem nicht so gut wie das, was wir hier so alltäglich haben (und häufig so unverantwortlich vergeuden). Die Inder haben aber auch gemerkt, dass das hektische Leben hier bei uns nicht unbedingt das aufwiegt, was es sonst alles an Annehmlichkeiten gibt. Es wurde ihnen klar, dass jedes

Der HANDinHAND-Vorstand freut sich über **Verstärkung im HANDinHAND-Büro**. Ab Januar 2002 stehen uns mit **Frau Sandra Jäger** und **Frau Ingeborg Neumann** zwei Sekretärinnen zur Seite. Die neuen Bürozeiten sind: **dienstags, 10-12 Uhr,** **freitags, 15-17 Uhr.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Deutschland auch hart verdient werden muß in einem Alltag, der die Menschen in Deutschland oft bis zum Äussersten beansprucht... Unsere Helfer in Indien haben nicht nur von Herzen Grüsse aus ihrer Heimat und den Dank vieler mitgebracht, denen wir helfen konnten. Sie nahmen auch die Gewissheit im Herzen mit, dass sie weiter mit unserer Solidarität rechnen können. In diesem Jahr 2002 werden wir am **31. Oktober** bereits auf **10 Jahre** unseres Hilfswerks **HANDinHAND**

zurückschauen können. Damals hat eine kleine Gruppe die Gründung unseres Vereins gewagt. Möge dieses kleine kommende **Jubiläum** in uns allen die Gewissheit stärken, dass **HANDinHAND** eine „runde Sache“ ist, bei der es sich lohnt, Freude, Zeit, Kraft und auch Geld zu investieren. Auch diese neue Ausgabe von „**HANDinHAND-gemacht!**“ belegt dies auf mannigfache Weise. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen! Bleiben wir auch weiter so verbunden. Mit dem gesamten Vorstand wünsche ich Ihnen: bleiben Sie weiter behütet im ganzen Jahr 2002!

Ihr Elmar Jung

Tannenzapfen und Spielzeug für Indien

Kinder des St.Gallus-Kindergartens Urberach sammeln für indische Kinder

von Anja Maria Kugler

Unser Kindergarten unterstützt **HANDinHAND** seit 1999. Mehrmals jährlich sammeln wir mit unterschiedlichen Aktionen Geld. Unsere Kinder werden in die Planung, in die Durchführung bis hin zur „Geldübergabe“ an

Kleiderbasar des Kindergartens einen Flohmarkt mit Kinderspielzeug zugunsten von Hand in Hand veranstaltet. Jedes Kind konnte von zu Hause ein Spielzeug mitbringen, welches von den Kindern auch verkauft

wiederum brachten gleich mehrere Sachen mit. Wir hatten drei Tische voller Kuschtiere, Puppen, Autos, Spiele... Durch diese Aktion wurde manchen Kindern bewusst, welche Unterschiede es zwischen „arm“ und „reich“ gibt. Manche konnten nicht glauben, dass es Kinder gibt, die nichts zu spielen haben. Noch weniger können sich Kinder vorstellen, was es heißt zu hungern. Eigene Spielsachen zugunsten armer Menschen abzugeben hat bei manchen Kindern vielleicht das Bewusstsein geweckt, dass auch sie helfen können.



Ideenreichtum der Allerkleinsten:

aus Tannenzapfen kann Christbaumschmuck werden; Bazar vor dem Kindergarten.

Herrn Pfarrer Jung bei allen Aktionen mit einbezogen. Diesen Sommer haben wir auf dem alljährlich wiederkehrenden

wurde. Die Kinder haben recht unterschiedlich reagiert. Manche sagten uns, sie könnten leider nichts spenden, andere

Möglicherweise wurde daraus die Idee für die „Tannenzapfenaktion“ geboren. Es waren einmal ein paar aufgeweckte Jungs, die auf dem Außengelände unseres Kindergartens Tannenzapfen sammeln. Schließlich hatten Sie einen ganzen Korb voll und die

Idee, diese wunderschönen Tannenzapfen an die Eltern zu verkaufen. Über die Verteilung des Gewinnes gab es Diskussionen, jeder könne ein bisschen Geld mit nach Hause nehmen oder es würde für die armen Kinder in Indien gesammelt. Die Jungs waren sich schnell einig, dass sie das Geld für die armen Kinder spenden wollen. Bis die Eltern kamen um die Kindergartenkinder abzuholen, war von

den motivierten „Verkäufern“ ein richtiger Verkaufsstand errichtet worden. Ein Schild mit einem „zerfallenen Haus“ und „armen Kindern“ stand an der Schuhkarton-Kasse und die Eltern wurden im Chor dazu überredet doch bitte Tannenzapfen zu kaufen. Am nächsten Tag wurden die Tannenzapfen von den „Entwicklungshelfern“ noch mit Gold, Silber und Glitzer veredelt und waren

schnell ausverkauft. Die Eltern waren, wie wir Erzieherinnen, begeistert von der Idee und Eigeninitiative der Kinder. Wir haben uns sehr gefreut über diese „Früchte“ unserer pädagogischen „offenen“ Arbeit und dass es uns gelungen ist, ein christliches miteinander und Solidarität mit den Kindern zu leben. Die Kinder haben uns erneut gezeigt, dass unser Konzept eine Bereicherung ist.

Musizieren gegen das Vergessen

Carolus Magnus Ingelheimer Kaiserpfalz Bläser in Ingelheim und Jugenheim

von Birgitta Zörner

Im September 2001 konnten wir ein sehr gelungenes, großartiges Benefizkonzert für die Erdbebenopfer in Indien erleben. Die **Carolus Magnus Ingelheimer Kaiserpfalz Bläser** spielten am 15. September in der Integrierten Gesamtschule in Ingelheim und am 16. September in der Kirche in Jugenheim.

Dieses Orchester „mit hervorragender Besetzung, das durch seinen großen, aber auch ausgewogenen Klangkörper beeindruckt“ (Wertungsspieljuroren beim 5. Landesmusikfest Rheinland-Pfalz 1997), präsentierte zugunsten von HANDinHAND ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm, das Konzert für Violoncello von Friedrich Gulda, Nabucco von Giuseppe Verdi, Out of Africa von John Barry und Puzta von Jan Van der Roost. Diese musikalischen Leckerbissen, besonders die rhythmischen Klänge von Friedrich Gulda klingen manchmal

Hendrik Rübel aus Hamburg, der zugunsten von HANDinHAND auf sein Honorar verzichtet hat. Die Freude an

Dunkelheit zu bringen. 4700 DM konnten unserem Hilfswerk im Dezember übergeben werden, eine großartiger



Mitglieder der Carolus Magnus Ingelheimer Kaiserpfalz Bläser spenden den Erlös aus zwei Benefizkonzerten zugunsten der Erdbebenopfer.

noch heute nach, wie es uns scheint, wenn wir in Dankbarkeit an diese beiden Abende denken. In Erinnerung bleiben uns die begeisterten und Begeisterung schenkenden jungen Musiker, der sehr begabte und gefragte Dirigent Peter Vierneisel und der äußerst talentierte Cellist Jan

HANDinHAND dankt herzlich den beiden Münchener Firmen **2k web solutions** und **ProIdentity** für die Überarbeitung unserer Internetseiten. Nach und nach können unter **www.handinhand.info** aktuelle Neuigkeiten und Projektinformationen abgerufen werden. **Klicken Sie doch mal vorbei...**

der Musik und die Leidenschaft, mit der die Musikerin der Orchestergemeinschaft arbeiten und musizieren, das wunderbare Engagement, das man ihnen voll und ganz anmerkt, haben die jungen Freunde nutzbar gemacht, um Menschen in Not HANDinHAND zu helfen, um neue Hoffnung zu schenken, Licht in die

Betrag, der uns mit Freude und großer Dankbarkeit erfüllt. Die 100.000 Toten, 200.000 Verletzte und 500.000 Obdachlosen des Erdbebens sind bei uns nicht in Vergessenheit geraten. Wir können mit HANDinHAND am Neu-Aufbau helfen, dass die Opfer mit neuer Hoffnung in eine menschenwürdige Zukunft schauen dürfen. Somit haben die **Carolus Magnus Ingelheimer Kaiserpfalz Bläser** nicht nur den Zuhörerinnen und Zuhörern an diesem Abend ein Licht entzündet, sondern ein viel größeres Hoffnungslicht entfacht.



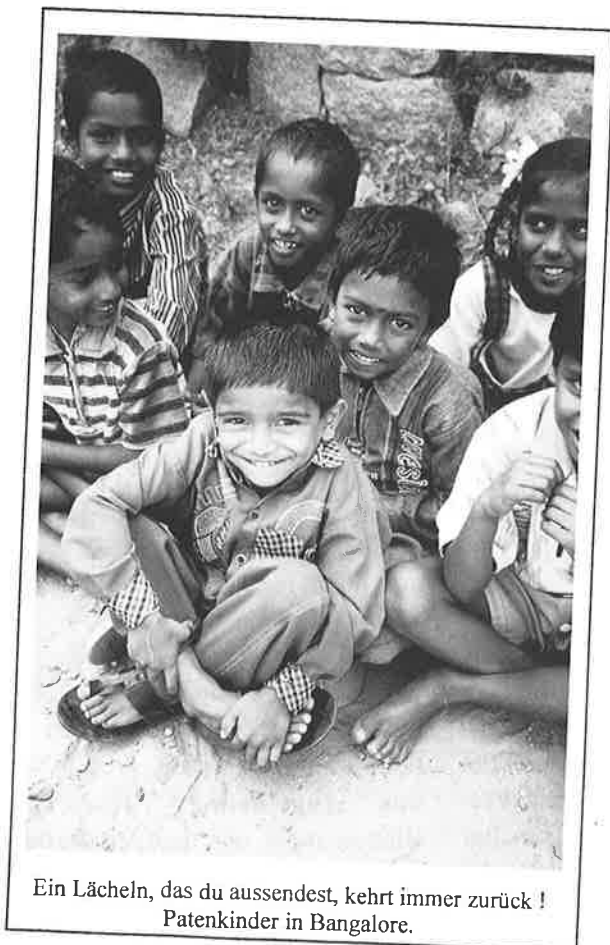
Danke mit Blumen ! Ein Haus für die Wirbelsturm-Opfer in Suriyapet: die Krippenspende aus Ober-Roden – umgesetzt in Leben ! (PNR 1-031)

HAND in HAND

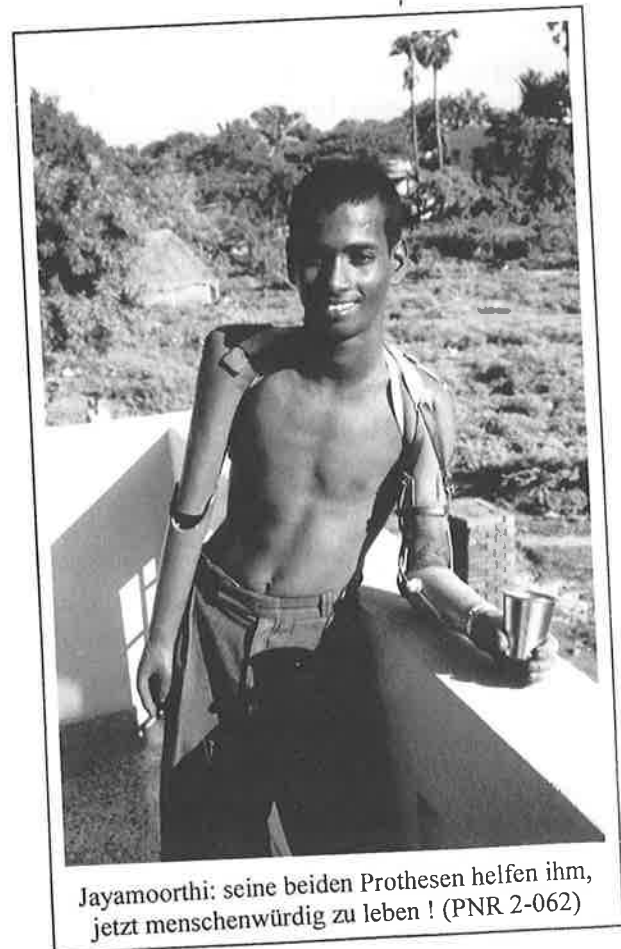


Eine eigene Rikshaw sicheres
HANDinHAND
Familien nach S

in Bildern



Ein Lächeln, das du aussendest, kehrt immer zurück !
Patenkinder in Bangalore.



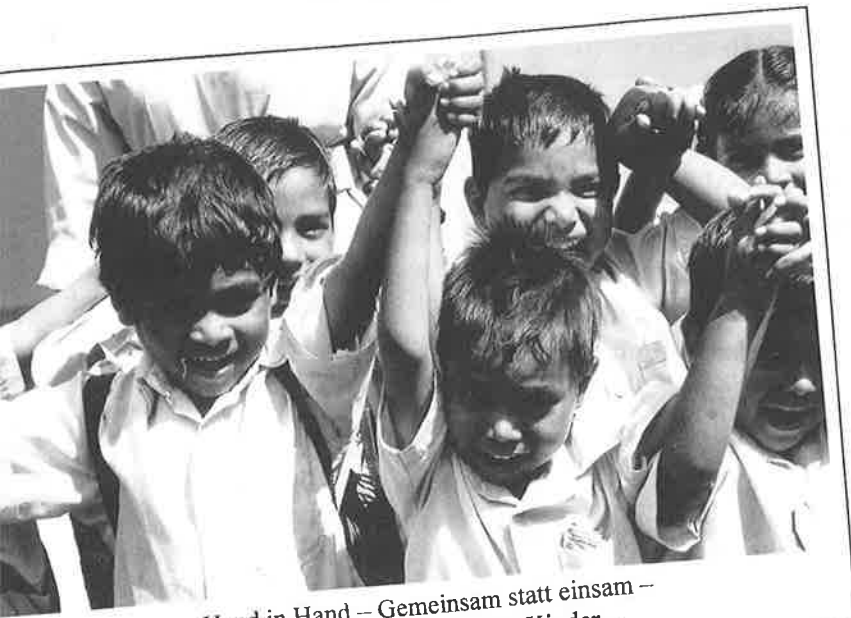
Jayamoorthi: seine beiden Prothesen helfen ihm,
jetzt menschenwürdig zu leben ! (PNR 2-062)



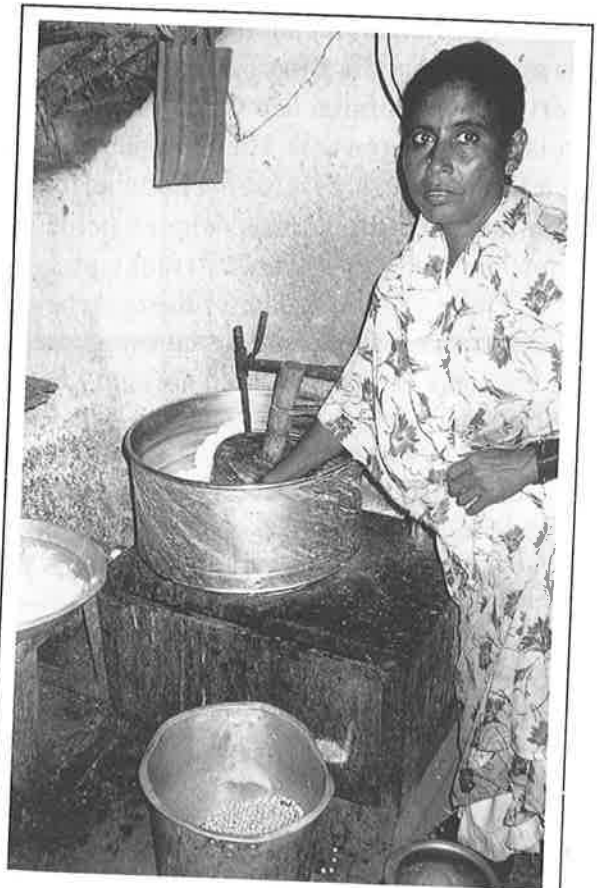
...t den Verdienst für die ganze Familie.
...gab 10 neue Rikshaws in
...etarampuram. (PNR 4-070)



Kindergartenkinder in Sutharkeda zeigen stolz ihre neuen
Lerntafeln, die ihnen helfen, die Welt besser zu verstehen. (PNR 3-613)



Hand in Hand – Gemeinsam statt einsam –
das begreifen schon kleine Kinder...



Eine Getreidemühle hilft dieser Frau,
im Nebenberuf ein wenig dazu zu verdienen.



In Mettavalasa können die Wäscher-Familien in ihren neuen
Häusern jetzt sorgenfrei leben. (PNR 1-030)

Warum ich bei JUBILATE DEO mitsinge

Ein Sänger erzählt...

von Martin Petsching

Etliche Jahre schon singe ich bei JUBILATE DEO mit, dem Chor und Orchester, der unter der Leitung von Elmar Jung seit 16 Jahren ausschließlich die meditativen Gesänge aus Taizé in geistlichen Konzerten mit vielen Menschen an vielen Orten singt. Gerade bin ich mit meiner Freundin, die auch bei JUBILATE DEO mitmacht, vom Europäischen Taizé-Jugendtreffen in Budapest

Gesänge immerwieder zu singen, ist wie eine Erholung, man kann seine Seele dabei baumeln lassen. Sie in einer Gemeinschaft mehrstimmig zu singen, darin liegt ihr großer Reiz. Rund acht mal im Jahr singt JUBILATE DEO im Jahr in Gemeinden, die uns einladen oder bei Kirchen- und Katholikentagen.

JUBILATE DEO

wenn die Menschen, mit denen wir singen, am Ende eines Konzertes aufstehen und uns zuklatschen. Auf vielen Gesichtern kann man eine ganz besondere Freude und manchmal auch Dankbarkeit ablesen. Das Klatschen ist für mich der größte Dank für mein Singen und dies sagt mir, dass es gut und vor allem sehr wichtig ist, dass ich (und wir bei JUBILATE DEO) weitersingen. Dass wir unser Singen und Musizieren für einen guten Zweck machen, das ist ein gutes Zeichen und für mich persönlich ein weiteres, wichtiges Motiv, dabei zu sein. Was in Taizé schon immer wichtig war, nämlich dazu beizutragen, „die Güter der Erde gerechter unter allen Menschen zu teilen“, ist von Anfang an bei JUBILATE DEO praktiziert worden. Darauf können wir echt stolz sein: haben wir doch in all den Jahren über 130.000 DM von den Menschen nach den singenden Gebeten als Spenden bekommen, die wir an HANDinHAND weitergeben. Damit kann in ganz speziellen Fällen, die Elmar Jung immer am Ende eines geistlichen Konzertes erläutert, in Indien geholfen werden. So wird die Freude meines Singens noch einmal verdoppelt, weil auch andere, nämlich indische Menschen in Not, sich ebenso freuen können. Gibt es etwas schöneres, als Freude zu vervielfachen?

Der Vorstand von HANDinHAND sucht dringend Verstärkung.

Auf der nächsten Mitgliederversammlung im Herbst diesen Jahres stehen wieder Wahlen zum Vorstand an. **Birgitta Zörner**, seit Vereinsbeginn im Vorstand dabei, und **Stefan Sgoll**, seit 1996 als Schatzmeister im Amt, können aus beruflichen Gründen nicht weiter im Vorstand mitarbeiten.

Wer also Lust hat, **ehrenamtlich** als

Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

oder **Schatzmeister**

mitzuarbeiten, melde sich bitte bald bei HANDinHAND, damit wir bis zum Herbst die Einarbeitung organisieren können. Die/der stellvertretende Vorsitzende vertritt den Vorstand bei Veranstaltungen, Preisverleihungen usw. Hauptaufgabe des Schatzmeisters ist die Erstellung des Jahresrechenschaftsberichts für die Mitgliederversammlung. Darüber hinaus nehmen beide an 4-5 Vorstandssitzungen im Jahr teil, um u.a. über Projektanträge aus Indien zu beraten.

Helfen Sie mit, damit unsere Arbeit weitergehen kann!

zurückgekommen. Ich habe noch nie so viele junge Menschen zusammen gesehen. Man sagte uns, dass etwa 80 000 junge Leute über die Jahrewende in die Stadt gekommen seien. Ich bin froh in Budapest dabei gewesen zu sein. Es war eine Erfahrung und ein Erlebnis, welches mir geholfen hat, meinen eigenen inneren Frieden wieder zu finden. Ich habe mich gefragt, warum ich denn bei JUBILATE DEO eigentlich mitmache? Drei Gründe habe ich für mich gefunden: Nachdem ich zum ersten Mal in dem ökumenischen Kloster Taizé, in Burgund, Frankreich gewesen bin, haben mich vor allem die Lieder sofort angesprochen und gingen mir unter die Haut. Sie sind wie unaufdringliche Begleiter für meinen Alltag geworden. Diese

Dabei wollen wir ja nicht als „Alleinunterhalter“ den Leuten etwas vorsingen, sondern mit ihnen zusammen. Es ist ein tolles Gefühl,

Wettlauf um ein Butterbrot

von Arnold Poll

Mein schönstes Erlebnis in Indien hatte ich unter Kokospalmen. Ich war auf dem Weg zu einer Mädchenschule in Kerala. Vor mir ging ein Europäer. Aus welchem Grund auch immer warf er ein Butterbrot weg. Das sahen gleichzeitig ein kleiner ausgehungertes Junge und ein umherlaufender Hund. Sofort begannen beide einen Wettlauf, um das Butterbrot zu erreichen. Der Junge gewann den Wettlauf und hielt triumphierend das Butterbrot in die Höhe. Dann aber sah er den

Hund mit seinen traurigen Augen. Er brach die Hälfte vom Brot ab und gab sie dem Hund.

Dieses Erlebnis enthält einen wichtigen Schlüssel. Dieser Schlüssel heißt **teilen**. Der kleine Junge unter den Kokospalmen war vielleicht kein Christ. Aber Gott hat ihm ins Herz geschrieben, was er selbst liebt. Gott liebt nämlich das ‚teilen‘: Er hat nichts allein, erteilt alles mit uns!



Ein völlig glückliches Kind:
Durchblick zum besseren Leben.

Die kleine 10-jährige Nikita hat nur ein Auge, mit dem sie gerade noch gut sehen kann. Durch eine Infektion im Kleinkindesalter wurden beide Augen stark geschädigt und eines völlig zerstört. HANDinHAND hat in zwei bisherigen Operationen geholfen, dass das eine Auge erhalten bleibt. Nun muß noch die andere, mit Haut zugewachsene Augenhöhle vorbereitet und ein Kunstauge eingesetzt werden, damit das Gesicht des Mädchens wieder gut aussieht... Nikitas Eltern schrieben uns folgenden Brief:

Lieber Pfr. Jung, liebe Helfer von HANDinHAND!

Wie geht es Ihnen? Viele liebe Grüße von Nikita und von uns Eltern. Wir möchten Ihnen recht herzlich für all Ihre Hilfe danken, die Sie unserer Tochter, Nikita, entgegengebracht haben. Wir sind außerordentlich glücklich und dankbar für Ihre Hilfe. Was das Auge unserer Tochter anbetrifft: sie musste viele Untersuchungen und Operationen über sich ergehen lassen und es ist nach wie vor

unserer finanziellen Schwierigkeiten sehr schwer, all dies durchzustehen. Aber durch die Hilfe von HANDinHAND ist es schon besser geworden. Wir sind nach wie vor voller Hoffnung und glauben daran, dass der liebe Gott uns den richtigen Weg weisen wird. Was Nikitas letzte Operation angeht: das Muskelfleisch von ihrem Oberkiefer wurde entfernt und in ihr Auge implantiert ebenso die Nerven und Venen. Die Ärzte warten nun darauf, ob das Auge diese Vernetzung annimmt. Anschließend wird eine weitere plastische Operation vorgenommen und dann sieht man weiter.

Wir sind äußerst dankbar für all Ihre Hilfe, die durch Richard, den indischen HANDinHAND-Helfer an uns weiter gegeben wird. Insbesondere wollen wir heute auch unseren Dank an all die Menschen weitergeben, die zu unserer Unterstützung was Nikita anbetrifft, beigetragen haben! Richard erzählte uns, wie das viele Geld zusammengekommen ist, um Nikita zu helfen: durch ein Benefizkonzert mit Ihrem Chor und Orchester JUBILATE DEO. Bitte geben

unklar und unsicher, ob sie mit einem "falschen" Auge problemlos leben kann und was dabei rauskommen wird! Aber wir wollen alles versuchen. Für Nikitha ist es sehr schmerzhaft, mit allem umgehen zu müssen und es zu tolerieren. Über dies fällt es uns aufgrund

Sie unseren Dank an all diese jungen Leute weiter!

Wir möchten noch einmal betonen, wie dankbar wir Ihnen sind und froh, dass auf diese Weise Nikita geholfen werden kann. Wir werden Sie in unser Gebet einschliessen. Gott segne Sie und alle! Vielen Dank!

Ihre Donney und Cheril Smith.

Und Nikita schreibt:

Lieber Onkel Elmar Jung!

Wie geht es Dir? Ich wollte Dir ganz herzlich Danke sagen. Meine Operation ist gut verlaufen, aber ich kann immer noch nicht richtig mit meinem Auge sehen. Richard hat mich ins Krankenhaus begleitet und war bei mir die ganze Zeit. Die Schmerzen und die Angst, die ich bei einer Operation habe, kann ich kaum ertragen. Danke für alles und ich bete für Dich!

Deine Nikita

Neue Schriftführerin

Claudia van der Beets ist auf der Mitgliederversammlung einstimmig zur neuen Schriftführerin von HANDinHAND gewählt worden und ist somit Nachfolgerin von Frau Christine Ullmann.

Die „Neue“ sagt über sich selber:

„Mein Name ist Claudia van der Beets (geb. Zielke). Einigen von Ihnen bin ich nicht so neu. Als ehemalige Schülerin von Elmar Jung in Langen bin ich HANDinHand seit vielen Jahren verbunden. Ich gehöre auch zu den Gründungsmitgliedern. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder (5 und 2 Jahre alt). Ich arbeite zu Hause und zweimal in der Woche als PTA in einer Apotheke. In Zukunft möchte ich nun auch HANDinHAND so gut wie es mir möglich ist unterstützen.“

Aktuelle Projekte - Helfen Sie mit !

PNR 2-061 Augenoperation für Nikita

Die kleine 10-jährige Nikita hat nur ein Auge, mit dem sie gerade noch gut sehen kann. Durch eine Infektion im Kleinkindalter wurden beide Augen stark geschädigt und eines völlig zerstört. HANDinHAND hat in zwei bisherigen Operationen geholfen, daß das eine Auge erhalten bleibt. Nun muß noch die andere, mit Haut zugewachsene Augenhöhle vorbereitet und ein Kunstauge eingesetzt werden, damit das Gesicht des Mädchens wieder einigermaßen aussieht... Können Sie mithelfen ? Jeder einzelne Euro hilft. Bitte lesen Sie dazu auch den ausführlichen Artikel in dieser Zeitung.

PNR 2-063 Hand-Pumpe für den Brunnen im Kindergarten

Im Kindergarten des Bauerndorfes Bhagawanpura in Mittelindien sind rund 100 Kinder in guten Händen von Erzieherinnen und Schwestern. Weil in dieser Region regelmäßig der Strom ausfällt und die Brunnenpumpe dann nicht funktioniert, ist es sehr schwierig, für die Kinder immer genug Wasser bereit zu haben. Daher ist eine Handpumpe beim Brunnen eine gute Möglichkeit, auch dann an das notwendige Trinkwasser heran zu kommen, wenn die Elektrizität fehlt. Wasser ist Leben. Helfen Sie mit, dass junges Leben wachsen kann. Die Handpumpe kostet mit der Installation 490.- €.

PNR 3-629 Grundwissen für Urwaldkinder

Mitten im Urwald arbeitet der junge Pater Chetan mit den Menschen zusammen. Zu der kleinen Missionsstation kommen immer wieder ganze Familien und suchen Rat und Unterstützung. An eine Schule, ein Krankenhaus oder an sonstige grundlegende Einrichtungen für die Menschen ist vorläufig gar nicht zu denken. Aber es wäre ein erster Schritt, den vielen Kindern durch ausgebildete Lehrer wenigstens ganz praktische Grundkenntnisse in Hygiene, Lesen und Schreiben fürs Leben zu vermitteln, die ihnen später helfen können, Anschluß an das Leben in ihrer Welt zu finden. Solch ein Jahreskurs kostet für ein Kind 14.- €. Das ist der Preis, den Sie in einem Restaurant für ein gutes Essen ausgeben...

PNR 4-072 Gemüseladen für Suribabu

Der 20-jährige Suribabu ist Kind von leprakranken Eltern und wohnt mit ihnen und seinen drei Geschwistern in der Lepra-Kolonie Vizianagaram. Als einziger, der gesund ist, hat er den Auftrag, sich um seine Familie zu kümmern. Könnte er einen kleinen Gemüseladen unweit der Kolonie eröffnen, hätte er eine sinnvolle Arbeit, könnte etwas verdienen und damit seine Angehörigen unterstützen. Der Aufbau des Lädchens kostet 260.- €, für weitere Erstausrüstung mit Waren werden noch 40.- € benötigt.

PNR 5-008 Alten- und Armenspeisung Bobbili

Viele der alten Menschen Indiens können sich, wenn sie einmal alleine sind, nur noch mit Betteln durch das Leben schlagen. Im Kampf um Arbeitsplätze gibt es für sie keine Chance. So etwas wie Rente gibt es in Indien nicht. HANDinHAND hat für mehr als 100 Alte und Kranke in der Stadt Bobbili und Umgebung einen Versorgungsdienst eingerichtet. Mit einer monatlichen Reis- und Gemüseration sowie einem kleinen Notgeld für weitere Lebensmittel brauchen alte Leute jetzt nicht mehr um ihren Lebensabend zu bangen. Täglich kommen weitere Menschen dazu. Mit nur 5.- € kann einer alten Person im Monat ausreichend geholfen werden. Mit 60.- € ein Jahr lang. Wie könnten wir die Würde eines Menschen besser schützen helfen, als ihn vor Elend, Betteln und Überlebensangst zu bewahren ?

Das HANDinHAND-Büro ist geöffnet

dienstags, 10-12 Uhr

freitags 15-17 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf !

Herausgeber: -

Der HANDinHAND-Vorstand:
Pfr. Elmar Jung, Birgitta Zörner,
Stefan Sgoll, Claudia van der Beets

Kontakt:

Pfarrgasse 6, 63322 Rödermark
Tel.06074-960235,Fax960241
Mail:HANDinHAND@gmx.de
<http://www.handinhand.info>

Layout:

StefanSgoll

Druck, Herstellung:

Fa. Druck- und Werbeservice
Rupert Prinoth, Rödermark

HANDinHAND-gemacht! erscheint je nach Bedarf.

Wer spendet etwas zur Deckung der Druckkosten (PNR 0-003) ?

IMPRESSUM

SPENDEN

Einzahlungen erbitten wir auf unsere Spendenkonten:

- **PAX-Bank, Mainz,**
BLZ 551 601 95,
Konto-Nr. 400 31 11 011
- **Direktbank, Frankfurt/M.,**
BLZ 500 105 17,
Konto-Nr. 0678 890 930

- Bei Einzahlungen bitte **unbedingt die Spendennummer** oder Namen/Adresse angeben !
- Für Ihre Steuererklärung 2001 erhalten Sie im Februar 2002 eine **Zuwendungsbestätigung über alle Spenden** des Jahres. Sollten Sie **keine** Bescheinigung benötigen, bitten wir um Mitteilung. Helfen Sie uns beim **Porto-Sparen** !
- Bitte beachten Sie, dass HANDinHAND im Sinne der Abgabenordnung (§53 AO) als **mildtätig** anerkannt ist, d.h. mit Ihrer Spende an uns können Sie bis zu 10% Ihrer einkommensteuerverpflichtigen Jahresbezüge absetzen.
- Zudem dürfen für Spenden an mildtätige Organisationen von den Banken **keine Gebühren** erhoben werden. Bitte weisen Sie ggf. bei Ihrem Geldinstitut auf diese Sonderregelung hin.

WICHTIGE HINWEISE